

D Vertragsgestaltung

Prof. Dr. Caspar Behme



Fachbereich 3 Wirtschaft und Recht

D Vertragsgestaltung

Vertragsmuster

I. GmbH-Gesellschaftsvertrag

https://beck-online.beck.de/Dokument?vpath=bibdata%2Fform%2Fflorzfbgmbhr_1%2Fcont%2Fflorzfbgmbhr.glc.gli.gl2.htm&pos=2&hlwords=on

(Haasen, in: Lorz/Pfisterer/Gerber, Beck'sches Formularbuch GmbH-Recht, 1. Aufl. 2010)

II. AG-Satzung

<https://beck-online.beck.de/Dokument?vpath=bibdata%2Fform%2Fbeckof-v%2Fcont%2Fbeckof-v.gl7.gl9.gl1.gl1.htm&pos=19&hlwords=on>

Anm.: Gründungsurkunde des Notars ist nicht relevant, erst ab „Satzung der []-AG“

Gliederung

- A Einführung und Wdh.
- B Gesellschaftsgründung
- C Mitgliedschaft
- D Vertragsgestaltung**
 - I. GmbH-Vorgaben
 - II. AG-Vorgaben
 - III. Mat. und Formelle Satzungsbest.
 - IV. Gestaltungserwägungen
 - V. Schuldrechtliche Nebenabreden
 - VI. Satzungsänderungen
- E Beschlussmängel
- F Finanzverfassung
- G Kapitalmaßnahmen
- H Unternehmensfinanzierung
- I Konzernrecht

D Vertragsgestaltung

Überblick

- I. Gesetzliche Vorgaben zur GmbH**
 - 1. Mindestinhalt
 - 2. Fakultativer Inhalt
- II. Gesetzliche Vorgaben zur AG**
 - 1. Mindestinhalt
 - 2. Fakultativer Inhalt
- III. Materielle und formelle Satzungsbestimmungen**
- IV. Gestaltungserwägungen**
- V. Schuldrechtliche Nebenabreden**
- VI. Änderungen des Gesellschaftsvertrags bzw. der Satzung**

Gliederung

- A Einführung und Wdh.
- B Gesellschaftsgründung
- C Mitgliedschaft
- D Vertragsgestaltung**
 - I. GmbH-Vorgaben
 - II. AG-Vorgaben
 - III. Mat. und Formelle Satzungsbest.
 - IV. Gestaltungserwägungen
 - V. Schuldrechtliche Nebenabreden
 - VI. Satzungsänderungen
- E Beschlussmängel
- F Finanzverfassung
- G Kapitalmaßnahmen
- H Unternehmensfinanzierung
- I Konzernrecht

D Vertragsgestaltung

I. Gesetzliche Vorgaben zur GmbH

1. Mindestinhalt des Gesellschaftsvertrages, § 3 GmbHG

- a. Firma (einschl. Rechtsformzusatz, § 4 GmbHG) und Sitz der Gesellschaft
 - Gemeint ist der Satzungssitz; dieser muss sich im Inland befinden
 - Verwaltungssitz darf sich im Ausland befinden
- b. Gegenstand des Unternehmens
- c. Betrag des Stammkapitals
 - Summe der von den Gesellschaftern zu erbringenden Stammeinlagen
- d. Zahl und Nennbeträge der Geschäftsanteile, die jeder Gesellschafter gegen Einlage auf das Stammkapital (Stammeinlage) übernimmt
 - **Mängel des notwendigen Inhalts** machen Gesellschaftsvertrag **nichtig**; **RF**: Grds. der fehlerhaften Gesellschaft, Eintragung im HR ist nach § 9c GmbHG abzulehnen

Gliederung

- A Einführung und Wdh.
- B Gesellschaftsgründung
- C Mitgliedschaft
- D Vertragsgestaltung**
 - I. GmbH-Vorgaben**
 - II. AG-Vorgaben
 - III. Mat. und Formelle Satzungsbest.
 - IV. Gestaltungserwägungen
 - V. Schuldrechtliche Nebenabreden
 - VI. Satzungsänderungen
- E Beschlussmängel
- F Finanzverfassung
- G Kapitalmaßnahmen
- H Unternehmensfinanzierung
- I Konzernrecht

D Vertragsgestaltung

I. Gesetzliche Vorgaben zur GmbH

2. Fakultativer Inhalt des Gesellschaftsvertrages

a. Prinzip der **Satzungsautonomie**

- Gesellschafter können grundsätzlich von Vorgaben des Gesetzes abweichen und Regelungen treffen, die ihren Zielen und Bedürfnissen besser Rechnung tragen
<-> AG: Prinzip der Satzungsstrenge, § 23 V AktG

b. Ausnahme: Keine Abweichung möglich bei zwingenden gesetzlichen Regelungen zum Schutze von Dritten (insb. Gläubiger / Arbeitnehmer) oder von Minderheitsgesellschaftern

- Bsp.: Kapitalaufbringungs- und Kapitalerhaltungsvorschriften, Auskunftsrecht des Gesellschafters (§ 51a III GmbHG), begrenzende Regelungen, bei denen der Schutz Dritter deutlich erkennbar ist (z.B. 49 III GmbHG)

Gliederung

- A Einführung und Wdh.
- B Gesellschaftsgründung
- C Mitgliedschaft
- D Vertragsgestaltung**
 - I. GmbH-Vorgaben**
 - II. AG-Vorgaben
 - III. Mat. und Formelle Satzungsbest.
 - IV. Gestaltungserwägungen
 - V. Schuldrechtliche Nebenabreden
 - VI. Satzungsänderungen
- E Beschlussmängel
- F Finanzverfassung
- G Kapitalmaßnahmen
- H Unternehmensfinanzierung
- I Konzernrecht

D Vertragsgestaltung

II. Gesetzliche Vorgaben zur AG

1. Mindestinhalt der Satzung, § 23 Abs. 3, 4 AktG

- a. **Firma** (einschl. Rechtsformzusatz, § 4 AktG) und **Sitz** der Gesellschaft
- b. **Gegenstand des Unternehmens**
- c. **Höhe des Grundkapitals**
- d. **Zerlegung des Grundkapitals** in Nennbetragsaktien oder Stückaktien unter Angabe der Nennbeträge und/oder der Anzahl, ggf. Zerlegung in verschiedene Gattungen
- e. Angabe, ob Aktien auf den **Inhaber** oder auf den **Namen** lauten
- f. **Anzahl Vorstandsmitglieder**
- g. **Form der Bekanntmachungen**

Gliederung

- A Einführung und Wdh.
- B Gesellschaftsgründung
- C Mitgliedschaft
- D Vertragsgestaltung**
 - I. GmbH-Vorgaben
 - II. AG-Vorgaben**
 - III. Mat. und Formelle Satzungsbest.
 - IV. Gestaltungserwägungen
 - V. Schuldrechtliche Nebenabreden
 - VI. Satzungsänderungen
- E Beschlussmängel
- F Finanzverfassung
- G Kapitalmaßnahmen
- H Unternehmensfinanzierung
- I Konzernrecht

D Vertragsgestaltung

II. Gesetzliche Vorgaben zur AG

2. Fakultativer Inhalt der Satzung: Prinzip der Satzungsstrenge, § 23 V AktG

- a. Satzung kann von den Vorschriften des AktG nur dann abweichen, wenn dies das Gesetz ausdrücklich erlaubt (↔ GmbH: Prinzip der Satzungsautonomie)
 - Hintergrund: **Kapitalsammelfunktion** erfordert weitgehend standardisierte Ausgestaltung der Satzungen verschiedener AGs
 - **Gestaltungsspielräume** werden durch Formulierungen wie „wenn die Satzung nichts anderes bestimmt“ oder „die Satzung kann bestimmen“ (bzw. „vorsehen“) gekennzeichnet
- b. Beispiele
 - Gem. § 133 AktG beschließt die HV mit einfacher Stimmenmehrheit, soweit nicht Gesetz oder Satzung eine größere Mehrheit oder weitere Erfordernisse [z.B. Zustimmung bestimmter Aktionäre oder Aktiengattungen] bestimmen
 - Mehrheitserfordernis für Satzungsänderungen (§ 179 II AktG)
 - Gesamtvertretungsmacht der Vorstandsmitglieder (§ 78 II, III AktG)

Gliederung

- A Einführung und Wdh.
- B Gesellschaftsgründung
- C Mitgliedschaft
- D Vertragsgestaltung**
 - I. GmbH-Vorgaben
 - II. AG-Vorgaben**
 - III. Mat. und Formelle Satzungsbest.
 - IV. Gestaltungserwägungen
 - V. Schuldrechtliche Nebenabreden
 - VI. Satzungsänderungen
- E Beschlussmängel
- F Finanzverfassung
- G Kapitalmaßnahmen
- H Unternehmensfinanzierung
- I Konzernrecht

D Vertragsgestaltung

II. Gesetzliche Vorgaben zur AG

2. Fakultativer Inhalt der Satzung: Prinzip der Satzungsstrenge, § 23 V AktG

c. Zwingende Vorschriften sind insb.

- Organregelungen: Normen, die Zuständigkeitsbereich der Organe, ihre Zusammensetzung (insb.: Mitbestimmung der Arbeitnehmer nach DrittelbG und MitbestG) und ihre innere Organisation regeln
- Regelungen für Verwaltungsmitglieder: insb. Verschwiegenheitspflicht gem. §§ 93 I 3, 116 AktG und Umfang der Sorgfaltspflichten gem. §§ 93, 116 AktG
- Rechte von Minderheitsaktionären

d. Ergänzende Bestimmungen sind grds. zulässig (etwa: besondere Qualifikationsanforderungen für Organmitglieder); es sei denn, das Gesetz enthält eine abschließende Regelung; z.B.:

- § 241 AktG (Nichtigkeitsgründe für Beschlüsse)
- § 275 AktG (Gründe für eine Klage auf Nichtigerklärung der Satzung)

Gliederung

- A Einführung und Wdh.
- B Gesellschaftsgründung
- C Mitgliedschaft
- D Vertragsgestaltung**
 - I GmbH-Vorgaben
 - II. AG-Vorgaben**
 - III. Mat. und Formelle Satzungsbest.
 - IV. Gestaltungserwägungen
 - V. Schuldrechtliche Nebenabreden
 - VI. Satzungsänderungen
- E Beschlussmängel
- F Finanzverfassung
- G Kapitalmaßnahmen
- H Unternehmensfinanzierung
- I Konzernrecht

D Vertragsgestaltung

III. Materielle und formelle Satzungsbestimmungen

1. Materielle Satzungsbestimmungen

- **Begriff:** Regelungen zur Organisationsverfassung der Gesellschaft und zum Verhältnis der Gesellschaft zu ihren Gesellschaftern, insb. alle Regelungen, die die Satzung zwingend enthalten muss (Mindestinhalt)
- **Bindungswirkung:** Wirkung auch zugunsten und zulasten künftiger Gesellschafter oder Dritter
- **Auslegung: (eingeschränkte) objektive Auslegung**
 - berücksichtigt werden Wortlaut, Zweck und systematische Stellung
 - Rückgriff nur auf allg. zugängliche Unterlagen zur Auslegung; Absichten und Motive der Gründer, die Dritten nicht erkennbar sind, bleiben unberücksichtigt
-> Normale Auslegung nach **obj. Empfängerhorizont** (§§ 133, 157 BGB): Absichten und Motive der Erklärenden werden berücksichtigt
- **Änderung:** können nur im Wege der förmlichen Satzungsänderung geändert werden (insb. Gesellschafterbeschluss mit satzungsändernder Mehrheit)

Gliederung

- A Einführung und Wdh.
- B Gesellschaftsgründung
- C Mitgliedschaft
- D Vertragsgestaltung**
 - I. GmbH-Vorgaben
 - II. AG-Vorgaben
 - III. Mat. und Formelle Satzungsbest.**
 - IV. Gestaltungserwägungen
 - V. Schuldrechtliche Nebenabreden
 - VI. Satzungsänderungen
- E Beschlussmängel
- F Finanzverfassung
- G Kapitalmaßnahmen
- H Unternehmensfinanzierung
- I Konzernrecht

D Vertragsgestaltung

III. Materielle und formelle Satzungsbestimmungen

2. Formelle Satzungsbestimmungen

- **Begriff:** Schuldrechtliche Abreden zwischen den Gesellschaftern oder Dritten, die nicht als materielle Satzungsbestimmungen zu qualifizieren sind und lediglich „formell“ (idR aus Gründen der Übersichtlichkeit und Vollständigkeit) Bestandteil der Satzung sind
- **Bindungswirkung:** Wirkung nur zwischen den Beteiligten; keine Bindung künftiger Gesellschafter oder Dritter
- **Beispiele:** Nebenabreden zwischen einzelnen Aktionären, dass ein Aktionär der AG bei Bedarf bis zu einer bestimmten Höhe Darlehen gewährt oder eine Bürgschaft übernimmt (wäre beides als materielle Satzungsbestimmung gem. § 55 AktG unzulässig)
- **Auslegung:** nach dem **objektiven Empfängerhorizont**, §§ 133, 157 BGB, d.h. auf Absichten und Motive der Gründer kann zurückgegriffen werden
- **Änderung:** da es sich um normale Vertragsregelungen handelt, nur mit Zustimmung von sämtlichen Betroffenen der formellen Satzungsbestimmung, grds. formfrei (insb. ohne satzungsändernde Mehrheit)

Gliederung

- A Einführung und Wdh.
- B Gesellschaftsgründung
- C Mitgliedschaft
- D Vertragsgestaltung**
 - I. GmbH-Vorgaben
 - II. AG-Vorgaben
 - III. Mat. und Formelle Satzungsbest.**
 - IV. Gestaltungserwägungen
 - V. Schuldrechtliche Nebenabreden
 - VI. Satzungsänderungen
- E Beschlussmängel
- F Finanzverfassung
- G Kapitalmaßnahmen
- H Unternehmensfinanzierung
- I Konzernrecht

D Vertragsgestaltung

IV. Gestaltungserwägungen

1. Anpassungen der Corporate Governance

- Zustimmungsvorbehalte der Gesellschafter: bspw. zur Kontrolle wesentlicher Geschäftsführungsmaßnahmen (z.B. Kauf von Unternehmen, Aufnahme von Darlehen > X Mio. EUR, Verlagerungen von Produktionsstandorten)
- Etablierung zusätzlicher Gremien (freiwilliger Aufsichtsrat bei der GmbH, Beirat)
- Sonderrechte einzelner Gesellschafter: z.B. Recht, Geschäftsführer zu sein oder einen Geschäftsführer zu bestellen bzw. vorzuschlagen; Entsendung eines Aufsichtsrats- oder Beiratsmitglieds
 - Beachte: Sonderrechte grds. nur für GmbH-Gesellschafter zulässig; Ausnahme bei AG: Entsendungsrecht einzelner Aktionäre für Aufsichtsratsmitglieder (§ 101 II AktG)
- Beschlussfassungsvorgaben: Quorum und/oder Etablierung bestimmter Mehrheitserfordernisse (insb. zum Schutz von Minderheitsgesellschaftern)

Gliederung

- A Einführung und Wdh.
- B Gesellschaftsgründung
- C Mitgliedschaft
- D Vertragsgestaltung**
 - I. GmbH-Vorgaben
 - II. AG-Vorgaben
 - III. Mat. und Formelle Satzungsbest.
 - IV. Gestaltungserwägungen**
 - V. Schuldrechtliche Nebenabreden
 - VI. Satzungsänderungen
- E Beschlussmängel
- F Finanzverfassung
- G Kapitalmaßnahmen
- H Unternehmensfinanzierung
- I Konzernrecht

D Vertragsgestaltung

IV. Gestaltungserwägungen

2. Kontrolle des Gesellschafterkreises

- **Vinkulierung** von Gesellschaftsanteilen: Zustimmung ist **Wirksamkeitsvoraussetzung** für Abtretung
- **Vorkaufsrecht** für Gesellschafter: Gesellschafter haben (ggf. anteilmäßig) das Recht, die von einem anderen Gesellschafter veräußerten Anteile durch Erklärung ggü. dem Veräußerer zu gleichen Bedingungen (vor) zu erwerben
 - idR als **schuldrechtliche Nebenvereinbarung** im Rahmen einer Gesellschaftervereinbarung oder als **formelle Satzungsbestimmung**
- **Einziehung**: Ausschluss von Gesellschaftern ohne Klage
 - Nur möglich bei entsprechender Regelung im Gesellschaftsvertrag
 - etwa bei Mitarbeiterbeteiligungen: Ausscheiden aus dem Unternehmen; Nichterfüllung von versprochenen Dienstleistungen

Gliederung

- A Einführung und Wdh.
- B Gesellschaftsgründung
- C Mitgliedschaft
- D Vertragsgestaltung**
 - I. GmbH-Vorgaben
 - II. AG-Vorgaben
 - III. Mat. und Formelle Satzungsbest.
 - IV. Gestaltungserwägungen**
 - V. Schuldrechtliche Nebenabreden
 - VI. Satzungsänderungen
- E Beschlussmängel
- F Finanzverfassung
- G Kapitalmaßnahmen
- H Unternehmensfinanzierung
- I Konzernrecht

D Vertragsgestaltung

IV. Gestaltungserwägungen

- 3. Abfindungsklauseln:** Abfindungsanspruch entsteht mit Einziehung, Austritt oder Ausschluss von Gesellschaftern
- **Abfindungsbewertung:** Festlegung eines bestimmten Bewertungsverfahrens und/oder einer bestimmten Bewertungsmethode
 - **Abfindungsausschluss oder -beschränkung:** Beschränkung von Abfindungsansprüchen der Gesellschafter zum Schutz der Gesellschaftsliquidität
 - BGH: nur im beschränkten Umfang zulässig. Zwangseinziehung ggf. unwirksam nach §138 I BGB, wenn grobes Missverhältnis zwischen Abfindungsbetrag und Anteilswert besteht = gesetzliche Abfindung wird vollkommen unangemessenen verkürzt
- 4. Schiedsklauseln:** Gesellschafter können für bestimmte Streitigkeiten aus dem Gesellschaftsvertrag die staatliche Gerichtsbarkeit ausschließen und eine **Entscheidung durch ein Schiedsgericht** festlegen, insb. bei
- Beschlussmängelstreitigkeiten
 - Streitigkeiten aus dem und über den Gesellschaftsvertrag
 - Schuldrechtliche, die Gesellschaft betreffende Streitigkeiten

Gliederung

- A Einführung und Wdh.
- B Gesellschaftsgründung
- C Mitgliedschaft
- D Vertragsgestaltung**
 - I. GmbH-Vorgaben
 - II. AG-Vorgaben
 - III. Mat. und Formelle Satzungsbest.
 - IV. Gestaltungserwägungen**
 - V. Schuldrechtliche Nebenabreden
 - VI. Satzungsänderungen
- E Beschlussmängel
- F Finanzverfassung
- G Kapitalmaßnahmen
- H Unternehmensfinanzierung
- I Konzernrecht

D Vertragsgestaltung

V. Schuldrechtliche Nebenabreden

Schuldrechtliche Nebenabreden außerhalb des Gesellschaftsvertrags bzw. der Satzung:

Grundsatz der Vertragsfreiheit

- Typische Bezeichnungen: Gesellschaftervereinbarung / Shareholder's Agreement
 - **Bsp.:** Veräußerungsbeschränkungen, Vorkaufsrechte, Mitverkaufsrechte („Tag Along“) und / oder Mitverkaufspflichten („Drag Along“), Vereinbarungen zur Besetzung von Organen, Nebenpflichten der Gesellschafter außerhalb der Satzung (bspw. Pflicht zur Darlehensgewährung)
- Können auch Regelungen enthalten, die in der Satzung selbst nicht zulässig wären (AG); insb.: vom Gesetz abweichende Gewinnverteilung
- Häufig: Bestimmung, dass – soweit rechtlich zulässig – die Regelungen der Nebenabreden im Verhältnis der Vertragsparteien Vorrang vor der Satzung haben

Gliederung

- A Einführung und Wdh.
- B Gesellschaftsgründung
- C Mitgliedschaft
- D Vertragsgestaltung**
 - I. GmbH-Vorgaben
 - II. AG-Vorgaben
 - III. Mat. und Formelle Satzungsbest.
 - IV. Gestaltungserwägungen
 - V. Schuldrechtliche Nebenabreden**
 - VI. Satzungsänderungen
- E Beschlussmängel
- F Finanzverfassung
- G Kapitalmaßnahmen
- H Unternehmensfinanzierung
- I Konzernrecht

D Vertragsgestaltung

VI. Änderungen des Gesellschaftsvertrags bzw. der Satzung

Voraussetzungen

- Gesellschafterbeschluss mit $\frac{3}{4}$ **Mehrheit** der abgegebenen Stimmen erforderlich, § 53 GmbHG bzw. § 179 AktG
- Festlegung einer höheren Kapitalmehrheit zulässig; Herabsenkung der erforderlichen Kapitalmehrheit nur bei AG möglich \leftrightarrow weitere Erfordernisse zulässig
- Änderung wird wirksam mit der Eintragung im Handelsregister, § 54 III GmbHG / § 181 III AktG
- erforderlich für die Änderung von **materiellen Satzungsbestimmungen** (= Regelungen zur **Organisation der Gesellschaft** und zum **Verhältnis der Gesellschaft zu den Gesellschaftern**); schuldrechtliche Abreden können formfrei geändert werden (siehe vorne)

Gliederung

- A Einführung und Wdh.
- B Gesellschaftsgründung
- C Mitgliedschaft
- D Vertragsgestaltung**
 - I. GmbH-Vorgaben
 - II. AG-Vorgaben
 - III. Mat. und Formelle Satzungsbest.
 - IV. Gestaltungserwägungen
 - V. Schuldrechtliche Nebenabreden
- VI. Satzungsänderungen**
 - E Beschlussmängel
 - F Finanzverfassung
 - G Kapitalmaßnahmen
 - H Unternehmensfinanzierung
 - I Konzernrecht